



**E-Mobilität im innerstädtischen Transport live erleben:
3. SMART CITY LOGISTIK Kongress startet bald**

Die ökologischen Vorteile von Elektronutzfahrzeugen im Innenstadtverkehr liegen auf der Hand: Sie sind umweltschonend, leise und emissionsarm. Ihr Einsatz im Transport kann nicht nur die städtische Umweltsituation verbessern, sondern eröffnet auch wirtschaftliche Potenziale für Unternehmen. Fahrverbote wegen Feinstaubbelastung etwa betreffen diese Fahrzeuge nicht. Bisher ungenutzte Lieferzeiten können erschlossen werden, da die E-Mobile kaum Lärm machen. Beim Thema Verschleiß schneiden sie auch hervorragend ab.

Wie lassen sich diese Potenziale optimal nutzen? Und unter welchen Voraussetzungen erweisen sich diese Fahrzeuge im täglichen Einsatz als wirtschaftlich?

Diesen Fragen widmet sich der SMART CITY LOGISTIK Kongress am 1. und 2. Juni 2016 auf den Dornburger Schlössern. Als deutschlandweit einzige Veranstaltung versammelt der Kongress Experten und Anwender rund um das Thema Elektromobilität in der Logistik. Das anwenderorientierte Forum geht der Frage nach, wie der wirtschaftliche Einsatz von Elektronutzfahrzeugen im innerstädtischen Transportverkehr aussieht.

Als Konsortialführer des Forschungsprojekts lädt Sie die DAKO herzlich dazu ein, sich über Fortschritte und Herausforderungen auf dem Weg zur urbanen E-Logistik auszutauschen. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.smartcitylogistik.de sowie unter info@dako.de oder [+49 \(0\) 3641 5998 0](tel:+49364159980)

Hautnah: E-Mobilität zum Anfassen

Die Dornburger Schlösser verwandeln sich anlässlich des Kongresses Anfang Juni zum Marktplatz für batterieelektrische Nutzfahrzeuge. eMobility-versierte Hersteller beleuchten nicht nur die technischen Anforderungen an Elektronutzfahrzeuge sowie Fortschritte im Fahrzeugbau, sondern zeigen ebenfalls ihre neuesten Entwicklungen vor Ort.

Dabei steht die ganze Bandbreite an E-Nutzfahrzeugen von klein bis groß zur Verfügung. Zukünftigen Anwendern bietet sich die Gelegenheit, Informationen direkt vom Hersteller zu bekommen und die Fahrzeuge selbst auszuprobieren.

Unter anderem stellen Framo und Orten ihre E-Trucks vor, und Benteler Engineering zeigt innovative Konzepte aus dem Bereich automatisierter Schnellverkehr. Auch elektrifizierte Sprinter und Lastenroller gehören zum Spektrum der präsentierten Fahrzeuge.

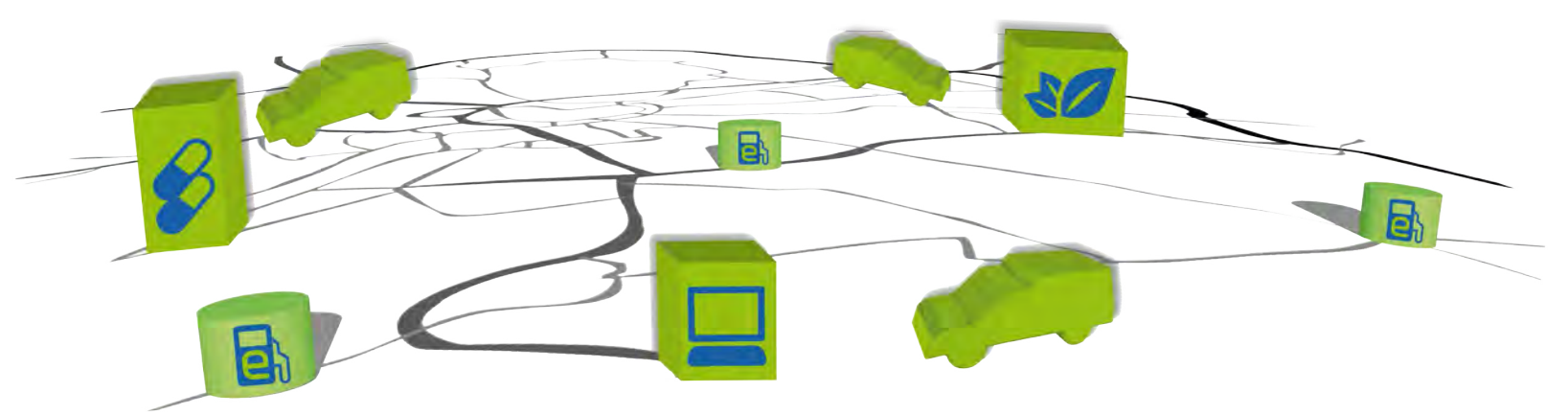


Blickpunkt: Ergebnisse des Projekts SMART CITY LOGISTIK

Wie die Integration von Elektronutzfahrzeugen in den Fuhrpark optimal gelingt, zeigt das Forschungsprojekt SMART CITY LOGISTIK. Als besonderes Highlight des Kongresses präsentieren die Projektpartner nach drei Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit die Ergebnisse aus Projekt und Feldtest.

Die Forscher entwickelten eine speziell auf Elektronutzfahrzeuge zugeschnittene IKT-basierte Lösung, die Fahrerassistenz, Übermittlung und Auswertung elektromobilitätsspezifischer Daten sowie Frachtüberwachung vereint. So sagt das System etwa Reichweiten präzise voraus und schließt dank konfigurierbarer Schnittstellen flexibel an Bestandssysteme an.

Mit dem selbstlernenden Reichweitenmodell können Unternehmen ihre elektromobilen Transportprozesse besser planen. Die Plattform funktioniert bereits im täglichen Einsatz, über 30.000 km legten die beteiligten batterieelektrischen Fahrzeuge im städtischen Lieferverkehr zurück.



Highlights: Die Kongress-Agenda im Überblick

Mittwoch, 1. Juni 2016

Präsentation der Projektergebnisse und des Feldtests aus dem Projekt SMART CITY LOGISTIK Erfurt zur Entwicklung und Erprobung von E-Fahrzeugen in Innenstädten - [Projektkonsortium SMART CITY LOGISTIK Erfurt](#)

Elektriker im Elektroauto - [Reiner Ullmann, Elektro Ullmann](#)

Einsatz von Elektrofahrzeugen in der Medienauslieferung - [Nicolaus von der Hagen, Sächsische Zeitung GmbH](#)

Elektromobilität als Inner City Solution - [Alexandra Orten, Orten Electric Trucks](#)

Donnerstag, 2. Juni 2016

Workshop I | Einsatzkonzepte und Geschäftsmodelle für die elektromobile Logistik - [Lebenshilfe Erfurt, eLOG Systembetrieb GmbH, DAKO](#)

Workshop V | Elektrofahrzeuge in der gewerblichen Nutzung: Anforderungen, Erfahrungen und Potenzial aus technischer Sicht - [FH Erfurt, German E-Cars](#)

Extra: Elektromobilität als Fördergegenstand

Die Programme zur E-Mobilitätsförderung im gewerblichen Bereich sind leider noch dünn gesät. Jedoch versprechen die jüngsten Entwicklungen in der Bundespolitik eine stärkere Unterstützung auch für gewerbliche Einsatzkonzepte.

Im April erst hat die Bundesregierung eine Kaufprämie für E-Fahrzeuge beschlossen. Ein gewerbliche Käufer können demnach einen Zuschuss für eine entsprechende Erweiterung ihres Fuhrparks erhalten.

Unternehmen, die ihren Fuhrpark auf batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge umrüsten wollen, haben auch die Möglichkeit, das Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zu nutzen. Auf Basis der Förderrichtlinie Elektromobilität unterstützt das BMVI die Beschaffung von Elektrofahrzeugen, insbesondere im kommunalen Kontext. Das Programm läuft noch bis Ende 2019.

Nur noch bis 31.12.2017 fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Anschaffung von Hybridbussen im öffentlichen Nahverkehr. Entsprechende Verkehrsbetriebe können einen Investitionszuschuss beantragen.

Einen guten Überblick zu Förderprogrammen gibt die Internetseite des Bundes: <http://www.foerderinfo.bund.de/elektromobilitaet> oder das Schaufenster Elektromobilität: <http://schaufenster-elektromobilitaet.org/de/content/index.html>

Auch beim 3. SMART CITY LOGISTIK Kongress können Sie sich weiter zum Thema informieren und mit „Early Adopters“ über ihre Erfahrungen beim Einsatz von Elektronutzfahrzeugen sprechen.

Wir sind das SmartCityLogistik Projekt:



<http://www.smartcitylogistik.de/>

Die hier aufgeführten Daten und Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt. Da sich jedoch Fehler nie ganz ausschließen lassen, können wir keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen und bitten diesbezüglich um Verständnis.

Sollten Sie künftig keine Informations-Mail von uns erhalten wollen, melden Sie sich bitte per Mail an info@dako.de ab. Eine formlose Mitteilung genügt.

DAKO Systemtechnik und Service GmbH & Co. KG
Pers. Haftende Gesellschafterin:
DAKO STS Verwaltungs GmbH
Sparkasse Jena-Saale-Holzland
Postanschrift
www.dako.de

Registergericht Jena / HRA 202813 | Sitz der Gesellschaft ist Jena | UST ID: DE 237 198 855
Registergericht Jena / HRB 210210 | Sitz der Gesellschaft ist Jena | Geschäftsführer: Thomas Becker
Kto. Nr.: 1800 49 11 | BLZ: 830 530 30 | SWIFT/BIC: HELADEF1JEN | IBAN: DE25 8305 3030 0018 0049 11
Brüsseler Str. 7-11 | 07747 Jena | Telefon: +49 3641 5998-0 | Fax: +49 3641 5998-200 | info@dako.de

